

Satzung der Studierendenschaft

der Andr ssy Gyula Deutschsprachigen Universität Budapest

Satzung der Studierendenschaft

Präambel

Die Studierendenschaft der Andrassy Universität Budapest (im folgenden „Studierendenschaft“) hat sich in Abstimmung vom 02.12.2003 folgende Satzung gegeben, die nach Vorlage an den Rektor/die Rektorin der Andrassy Universität (Satzung der Andrassy Universität in der Fassung vom 02.09.2003 §§ 31 Abs. 3, 9 Abs. 6) hiermit bekannt gemacht wird.

Die Studierendenschaft hat die Satzung in Folge der Satzungsänderung der Andrassy Universität Budapest mit dem Beschluss vom 13.10.2010 reformiert. Damit werden die Satzungsänderungen nach Vorlage an den Rektor/die Rektorin der Andrassy Universität (Satzung der Andrassy Universität Budapest in der Fassung vom 07.06.2010 §§ 30 Abs. 3, 7 Abs. 7) hiermit bekannt gemacht.

Die Satzung bildet den Rahmen für die Selbstverwaltung der Studierendenschaft. Grundlage bildet §30 der Satzung der Andrassy Universität Budapest in der Fassung vom 07.06.2010.

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

1.1 Alle an der Andrassy Universität Budapest (im folgenden „Universität“) ordentlich eingeschriebenen Studierenden, die nach HochSchG § 40 Abs. 3 inskribiert sind, sind Mitglieder der Studierendenschaft (im folgenden „Mitglieder“).

1.2 Die Studierendenschaft handelt durch ihre in dieser Satzung festgelegten Organe. Die Organe der Studierendenschaft sind

- a) der Studierendenrat und
- b) die/der Vorsitzende des Studierendenrates.

1.3 Die Studierendenschaft beschließt eine Wahlordnung zur Wahl der Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft.

§ 2 Rechte und Pflichten der Mitglieder

2.1 Jedes Mitglied der Studierendenschaft hat das Recht und die Pflicht, in der studentischen Selbstverwaltung mitzuarbeiten.

2.2 Aktives und passives Wahlrecht besitzt, wer kein Wahlrecht in anderen Teilkörperschaften der Universität besitzt.

2.3 Wer in einem direkten oder indirekten Beschäftigungsverhältnis mit der Universität steht, soll auf die Ausübung seines passiven Wahlrechts verzichten.

§ 3 Studierendenrat

3.1 Zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben bildet die Studierendenschaft den Studierendenrat. Er ist oberstes beschlussfassendes Organ der Studierendenschaft. In allen grundsätzlichen Angelegenheiten der gesamten Studierendenschaft entscheidet der Studierendenrat.

3.2 Der Studierendenrat

Satzung der Studierendenschaft

- a) dient dem Informationsaustausch und der Meinungsbildung innerhalb der Studierendenschaft,
- b) dient der fakultätsübergreifenden und studiengangübergreifenden Koordination zwischen den gewählten Vertretern/Vertreterinnen der Studierendenschaft,
- c) ist für die Auslegung der Satzung und Wahlordnung zuständig,
- d) stimmt über Änderungen der Wahlordnung zur Wahl der Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft mit Zwei-Drittel-Mehrheit ab und
- e) stimmt über die Entsendung von studentischen Vertreterinnen/Vertretern in Sondergremien ab. Qualifizierte Mehrheit entscheidet.

3.3 Alle Mitglieder der Studierendenschaft sind Mitglieder des Studierendenrates.

3.4 Für Studierende, die Vertreter/Vertreterinnen der Studierendenschaft in Gremien der Universität sind, ist die Teilnahme an den Sitzungen des Studierendenrates verpflichtend.

3.5 Der Studierendenrat ist beschlussfähig, wenn mindestens sechs seiner Mitglieder anwesend sind. Bei Abstimmungen, die den Aufgabenbereich des/der Vorsitzenden des Studierendenrates betreffen, sind Studierende, die Universitätsgremien angehören, nicht stimmberechtigt. Der Studierendenrat ist bezüglich dieser Abstimmung nur dann beschlussfähig, wenn außer der/dem Vorsitzenden noch mindestens sechs weitere Nicht-Gremienmitglieder anwesend sind.

3.6 Alle Mitglieder des Studierendenrates haben Antrags- Rede- und Stimmrecht. Die Mitglieder haben durch ihre Mitwirkung dazu beizutragen, dass der Studierendenrat seine Aufgaben wirksam erfüllen kann, und sind verpflichtet, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Bei wiederholtem Stören des Sitzungsablaufes kann ein Mitglied durch den Vorsitzenden/die Vorsitzende von der weiteren Teilnahme an der Sitzung ausgeschlossen werden.

3.7 Die Mitglieder des Studierendenrates haben das Recht, in Unterlagen, die die Studierendenschaft betreffen, Einsicht zu nehmen, soweit dem nicht Bestimmungen des Datenschutzes entgegenstehen.

3.8 Die/Der Vorsitzende des Studierendenrates und die Vertreter/Vertreterinnen der Studierendenschaft in den Gremien der Universität sind auf Anfrage der Mitglieder bis spätestens zur nächsten Sitzung auskunftspflichtig.

3.9 Die Mitglieder des Studierendenrates unterliegen der Schweigepflicht, soweit es sich um persönlich Angelegenheiten anderer Mitglieder handelt.

3.10 Der Studierendenrat tagt während der Vorlesungszeit in der Regel alle zwei Wochen

3.11 Näheres kann in einer Geschäftsordnung des Studierendenrates geregelt werden.

§4 Vorsitzende des Studierendenrates

4.1 Der/Die Vorsitzende des Studierendenrates vertritt als Sprecher/Sprecherin die Studierendenschaft nach außen. Sie/Er ist die/der „Vorsitzende der Studierendenschaft“ im Sinne von § 30 Abs. 2 der Satzung der Universität.

4.2 Die/Der Vorsitzende des Studierendenrates wird von der Studierendenschaft direkt in geheimer Wahl gewählt. Bei Stimmgleichheit entscheidet eine Stichwahl zwischen den stimmbesten Kandidaten/Kandidatinnen.

Satzung der Studierendenschaft

4.3 Die Kandidat/in/Der Kandidat, die/der bei der Wahl zur/zum Vorsitzenden des Studierendenrates das zweitbeste Ergebnis erzielt, wird Stellvertreterin/Stellvertreter der/des Vorsitzenden des Studierendenrates. Sie/Er nimmt die Aufgaben der/des Vorsitzenden wahr, soweit diese/dieser verhindert ist. Die Befugnisse aus § 8 stehen dem Stellvertreter nur zu, wenn die Amtszeit der/des Vorsitzenden gemäß § 9.2 geendet hat.

4.4 Der/Die Vorsitzende des Studierendenrates und sein/ihr Stellvertreter/seine/ihre Stellvertreterin dürfen weder dem Senat, noch der Studienkommission, noch einer Fakultätskonferenz der Universität angehören. Sie dürfen in keinem Beschäftigungsverhältnis mit der Universität stehen.

4.5 Der/Die Vorsitzende des Studierendenrates hat neben der in § 4.1 definierten Funktion die Aufgabe,

- a) mindestens fünf Tage im Voraus die Studierendenschaft schriftlich durch Aushang an einer üblichen Stelle in der Universität unter Angabe der Tagesordnung zu den Sitzungen des Studierendenrates einzuladen,
- b) die Sitzungen des Studierendenrates zu leiten,
- c) zu Beginn jeder Sitzung einen Schriftführer/eine Schriftführerin zu bestimmen,
- d) die Aufgabenverteilung innerhalb der Studierendenschaft zu koordinieren,
- e) gemeinsam mit dem Studierendenrat die Arbeit der Vertreter/Vertreterinnen der Studierendenschaft in den Gremien der Universität zu kontrollieren,
- f) den Informationsfluss zwischen den Vertretern/Vertreterinnen der Studierendenschaft in den Gremien der Universität und den übrigen Mitgliedern zu gewährleisten und
- g) die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen der Studierendenschaft zu gewährleisten.

4.6 Auf schriftlichen Antrag eines Mitgliedes muss die/der Vorsitzende des Studierendenrates einen Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Studierendenratssitzung setzen. Der schriftliche Antrag muss spätestens sechs Tage vor der Sitzung des Studierendenrates beim Vorsitzenden eingegangen sein.

4.7 Das Protokoll über die Beratungen und Beschlüsse des Studierendenrats ist innerhalb von fünf Tagen nach der Sitzung in der Universität durch Aushang und Veröffentlichung im Internet (ggf. per E-mail) bekannt zu geben.

§5 Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft im Senat der Universität

5.1 Die Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft im Senat werden von allen Mitgliedern in einer einheitlichen Wahl direkt und geheim gewählt.

- a) Die jeweils stimmbesten Kandidaten/Kandidatinnen aus den drei Fakultäten und der Doktorschule bilden die Paritätsgruppe. Platz eins bis Platz vier wird innerhalb der Paritätsgruppe in Reihenfolge der Stimmenzahl vergeben.
- b) Weitere Senatsplätze werden außerhalb der Paritätsgruppe in Reihenfolge der Stimmenzahl vergeben.
- c) Freiwerdende Senatsplätze werden unter Berücksichtigung der Paritätsregelung in Reihenfolge der Stimmenzahl nachbesetzt. Falls die Parität nicht erfüllt werden kann, gilt die Reihenfolge der Stimmenzahl.
- d) Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

5.2 Die Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft im Senat sind verpflichtet,

- a) an den Senatssitzungen teilzunehmen und sich entsprechend vorzubereiten,
- b) ihr Mandat im Interesse der Gesamtstudierendenschaft auszuüben,
- c) an den Sitzungen des Studierendenrates teilzunehmen,

Satzung der Studierendenschaft

- d) den Studierendenrat unverzüglich über die Vorgänge im Senat zu informieren,
- e) im Studierendenrat ihr Verhalten im Senat zu erläutern und
- f) sich der Anliegen einzelner und mehrerer Mitglieder anzunehmen.

§ 6 Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft in den Fakultätskonferenzen der Universität

6.1 Die Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft in den Fakultätskonferenzen werden von den Mitgliedern, die der jeweiligen Fakultät angehören, in direkter und geheimer Wahl aus ihrer Mitte gewählt.

- a) Die jeweils stimmbesten Kandidaten/Kandidatinnen aus den zwei Studienjahren einer Fakultät bilden die Paritätsgruppe.
- b) Weitere Plätze werden außerhalb der Paritätsgruppe in Reihenfolge der Stimmenzahl vergeben.
- c) Freiwerdende Fakultätskonferenzplätze werden unter Berücksichtigung der Paritätsregel in der Reihenfolge der Stimmenzahl vergeben. Falls die Parität nicht erfüllt werden kann, gilt die Reihenfolge der Stimmenzahl.
- d) Wenn eine Fakultät aus mehreren Studiengängen besteht, so bilden die stimmbesten Kandidaten der jeweiligen Studiengänge die Paritätsgruppe. Alle weiteren Plätze werden nach Maßgabe von § 6 Abs. 1 a–c vergeben.
- e) Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

6.2 Die Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft in den Fakultätskonferenzen sind verpflichtet,

- a) an den Fakultätskonferenzen teilzunehmen und sich entsprechend vorzubereiten,
- b) ihr Mandat im Interesse der Studierendenschaft der jeweiligen Fakultät auszuüben,
- c) an den Sitzungen des Studierendenrates teilzunehmen,
- d) den Studierendenrat unverzüglich über die Vorgänge in den Fakultätskonferenzen zu informieren,
- e) im Studierendenrat ihr Verhalten in den Fakultätskonferenzen zu erläutern und
- f) sich der Anliegen einzelner und mehrerer Mitglieder der jeweiligen Fakultät anzunehmen.

§ 7 Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft in der Studienkommission der Universität

7.1 Die Studentenvertreter/ Studentenvertreterinnen in der Studienkommission der Universität werden von den Mitgliedern direkt und geheim gewählt.

- a) Die jeweils stimmbesten Kandidaten/Kandidatinnen aus den Fakultäten bilden die Paritätsgruppe. Platz eins bis Platz vier werden innerhalb der Paritätsgruppe in Reihenfolge der Stimmenzahl vergeben.
- b) Weitere Studienkommissionsplätze werden außerhalb der Paritätsgruppe in Reihenfolge der Stimmenzahl vergeben.
- c) Freiwerdende Studienkommissionsplätze werden unter Berücksichtigung der Paritätsregelung in Reihenfolge der Stimmenzahl nachbesetzt. Falls die Parität nicht erfüllt werden kann, gilt die Reihenfolge der Stimmenzahl.
- d) Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

7.2 Die Vertreterinnen/Vertreter der Studierendenschaft in der Studienkommission sind verpflichtet,

- a) an den Studienkommissionssitzungen teilzunehmen und sich entsprechend vorzubereiten,
- b) ihr Mandat im Interesse der Gesamtstudierendenschaft auszuüben,
- c) an den Sitzungen des Studierendenrates teilzunehmen und
- d) sich der Anliegen einzelner und mehrerer Mitglieder anzunehmen.

Satzung der Studierendenschaft

§8 Abberufung von Mandatsträgern/Mandatsträgerinnen

8.1 Ein Viertel der bei der Wahl des/der jeweiligen Mandatsträgers /Mandatsträgerin wahlberechtigten Mitglieder oder der/die Vorsitzende des Studierendenrates kann den Antrag auf Abberufung des Mandatsträgers/der Mandatsträgerin stellen.

8.2 Der Antrag ist schriftlich unter Beifügung einer Unterschriftenliste an den Vorsitzenden/die Vorsitzende des Studierendenrates zu richten.

8.3 Ist ein solcher Antrag gestellt und nicht zurückgezogen, so muss im Studierendenrat über die Abberufung des Mandatsträgers/der Mandatsträgerin abgestimmt werden. Zwischen dem Eingang des Antrages bei dem/der Vorsitzenden des Studierendenrates und der Abstimmung im Studierendenrat müssen mindestens zehn, höchstens jedoch vierzehn Tage liegen. Die Einladung zu dieser Sitzung muss unter Angabe dieses Tagesordnungspunktes mindestens zehn Tage im Voraus erfolgen.

8.4 Stimmt im Studierendenrat eine qualifizierte Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder für die Abberufung des Mandatsträgers/der Mandatsträgerin, so muss das jeweilige Amt gemäß den §§ 4, 5, 6 und 7 neu besetzt werden.

8.5 Die Abstimmung erfolgt geheim.

§9 Amtszeiten

9.1 Die/Der Vorsitzende des Studierendenrates, sein/ihr Stellvertreter/seine/ihre Stellvertreterin und die Vertreter/Vertreterinnen der Studierendenschaft in den Gremien der Universität werden für die Dauer eines Jahres gewählt.

9.2 Die Amtszeit des/der Vorsitzenden des Studierendenrates oder seines/ihrer Stellvertreters /seiner/ihrer Stellvertreterin endet

- a) mit der Wahl eines/einer neuen Vorsitzenden,
- b) durch Niederlegung des Mandats,
- c) durch eine Abberufung gemäß § 8,
- d) mit dem Ausscheiden aus der Studierendenschaft der Universität,
- e) durch Eintritt in ein Beschäftigungsverhältnis mit der Universität oder
- f) mit dem Tod.

§10 Nachfolge bei vorzeitigem Ende der Amtszeit

10.1 Bei vorzeitigem Ende der Amtszeit eines/einer gewählten Vertreters/Vertreterin der Studierendenschaft in einem Gremium der Universität richtet sich die Nachfolge nach den §§ 4, 5, 6 und 7.

10.2 Endet die Amtszeit des/der Vorsitzenden des Studierendenrates oder seines /ihrer Stellvertreters /seiner/ihrer Stellvertreterin vorzeitig, so muss eine neue Wahl durchgeführt werden. Endet die Amtszeit beider vorzeitig, so wählt der Studierendenrat für die Übergangszeit einen provisorischen Vorsitzenden/eine provisorische Vorsitzende, der/die baldmöglichst Neuwahlen abhalten lässt. Die Befugnisse aus § 8.1 stehen ihm nicht zu.

§11 Änderung

Satzung der Studierendenschaft

Eine Änderung der Satzung der Studierendenschaft kann durch Abstimmung der Studierendenschaft mit Zwei-Drittel-Mehrheit erfolgen.

§12 Übergangs- und Schlussvorschriften

12.1 Die Satzung wird von der Studierendenschaft der Universität durch Abstimmung vom 02.12.2003 beschlossen und tritt nach der Vorlage an den Rektor der Universität am ersten Tag des auf den Aushang in der Hochschule folgenden Tages in Kraft.

12.2.1 Bestehende Ordnungen der Studentenschaft verlieren zu diesem Zeitpunkt ihre Gültigkeit.